

II-7572 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 38071J

1989-05-22

A n f r a g e

der Abg. Dr. Dillersberger, Klara Motter
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Aufrechterhaltung der Rücklaufquote bei Bierflaschen

Allseitige Bemühungen gehen dahin, durch ein möglichst lückenloses Rücklaufsystem von Getränkeverpackungen den Anfall von Müll zu vermindern und Energie bei der Herstellung von Getränkeverpackungen einzusparen.

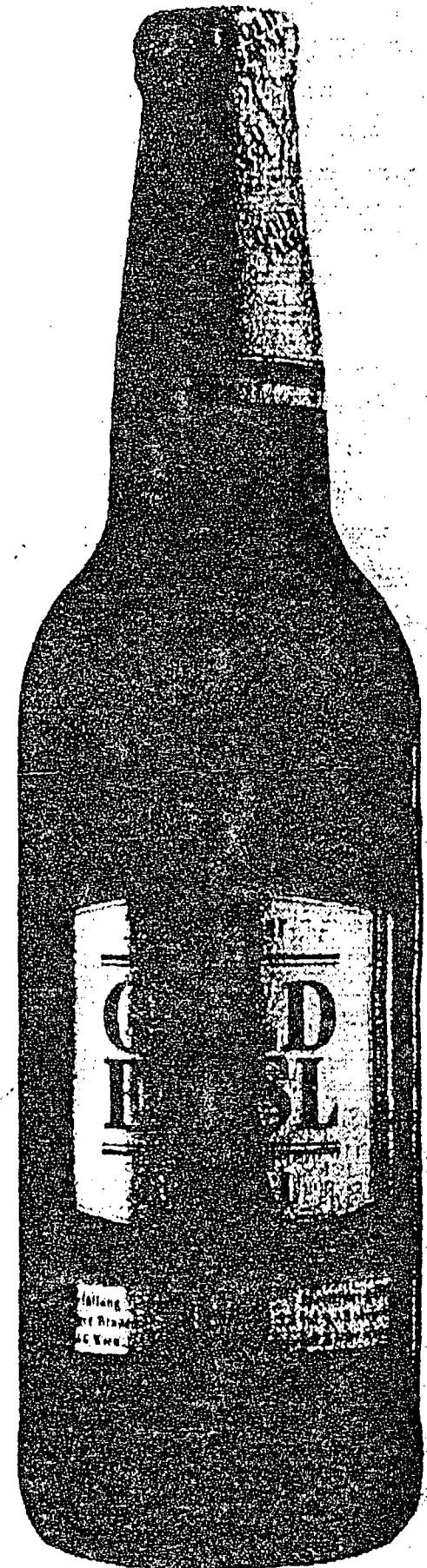
Diese Bemühungen sind bei den Bierflaschen bisher am weitesten gediehen: die von allen Bierherstellern verwendeten genormten 1/2-l-Flaschen ("Euroflasche") sehen einheitlich aus, sind daher gegenseitig austauschbar und haben zu einer beachtlichen Rücklaufquote von 95 % geführt.

Nun ist ein Unternehmen, nämlich die Ottakringer Brauerei, im Begriff, das diesbezügliche System der einheitlichen 1/2-l-Flasche zu verlassen und liefert Bier in neuen 1/2-l-Flaschen, die das aus der Fotokopie ersichtliche Aussehen haben. Es ist zu befürchten, daß dieses negative Beispiel Nachahmer findet, sodaß ein Absinken der Rücklaufquote und ein Ansteigen der Müllberge zu befürchten ist.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Seit wann ist Ihnen bekannt, daß die Ottakringer Brauerei von der genormten 1/2-l-Bierflasche ("Euroflasche") abweicht ?
2. Welche gesetzlichen Möglichkeiten haben Sie, um die bundesweite Abfüllung und Inverkehrbringung der "Euroflasche" zu gewährleisten ?
3. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um das Euroflaschensystem weiterhin lückenlos aufrechtzuerhalten und damit die erfreulich hohe Rücklaufquote zu stabilisieren ?



S"

ben.